

Hanckenklinik steht für modernste Technik in der Medizin

Neuerscheinung dokumentiert Klinik-Geschichte und Entwicklung der Radiologie

Die Klinik Dr. Hancken ist seit Jahrzehnten im gesamten Elbe-Weser-Dreieck bekannt und steht für modernste Medizintechnik, radiologische Diagnostik und Tumorthherapie. Der Autorin und Journalistin Christiane Oppermann ist es nach intensiven Recherchen gelungen, die fast einhundertjährige Geschichte der Stader Hanckenklinik aufzuschreiben. Damit hat sie in dem jetzt im MCE-Verlag erschienenen, reich bebilderten Band *Die Hanckenklinik* auch ein Stück Medizingeschichte im Elbe-Weser-Dreieck dokumentiert.

In drei großen Kapiteln widmet sich die Autorin den drei Ärzte-Generationen. Begonnen hat die Geschichte der Klinik im Jahr 1919, als der Gründer **Dr. Wilhelm Hancken** seine Praxis in Stade eröffnete. Er gründete als niedergelassener praktischer Arzt im Jahr 1925 sein Röntgen- und Lichtinstitut und legte damit den Grundstein für die heutige Hancken-Gruppe.

Sein Sohn, **Dr. Gerd Hancken**, sicherte ab 1957 den Fortbestand der Hanckenklinik durch zu jener Zeit ungewöhnliche Kooperationsmodelle. Zudem gelang es ihm, seinem Institut Zugang zu der sich rasant entwickelnden radiologischen Medizin zu verschaffen. So wurden einer der ersten Computertomographen und der erste Kernspintomograph in Norddeutschland in der Hanckenklinik aufgestellt.

Sein Enkel, **Dr. Christoph Hancken**, der seit 1994 die Hanckenklinik leitet, hat das Lebenswerk seiner Vorfahren mit seinen eigenen Visionen von einer radiologischen Versorgung auf höchstem Niveau fortgesetzt. Unter seiner Führung wurden sechs weitere Praxen in den Krankenhäusern in Buxtehude, Stade, Cuxhaven, Bremervörde, Zeven und Lilienthal eröffnet und ein Teleradiologie-Netzwerk zur schnellen Versorgung von Akutpatienten im gesamten Elbe-Weser-Dreieck installiert. Der Familientradition folgend setzt auch er auf die jeweils modernste radiologische Technik und hat der Hanckenklinik mit der interventionellen Radiologie, PET-CT und dem Ausbau der Mammadiagnostik neue Fachgebiete erschlossen.

Zurzeit zählt die Hancken-Gruppe gut 400 Mitarbeiter. Neben 62 Fachärzten gehören vor allem medizinisch-technische Röntgenassistenten, aber auch Psychologen, Medizintechniker sowie medizinisches Fach- und Pflegepersonal zur Belegschaft. Mehr als 100 000 Patienten werden in der Hanckenklinik und den Fachpraxen pro Jahr behandelt.

All dies und viele weitere Fakten erfährt der Leser der opulenten Dokumentation, die durch viele Fotos, Dokumente und Faksimiles ergänzt und illustriert ist. Doch auf den 280 Seiten wird nicht nur die Geschichte der *Hanckenklinik* beschrieben und erzählt, wie „Drei Ärztegenerationen die Entwicklung der Radiologie im Elbe-Weser-Raum“ geprägt haben, wie es der Untertitel verspricht, sondern die Leser erfahren auch Persönliches aus dem Umfeld der drei Hancken-Doktoren. Insoweit liest sich das Buch zuweilen auch wie eine Familiensage, ohne dass die in der Öffentlichkeit eher als zurückhaltend geltende Familie zu sehr in den Vordergrund gestellt wird. Christiane Oppermann ist es gelungen, in ihrem journalistischen Stil auch schwierige medizinische und technische Zusammenhänge verständlich und unterhaltsam darzustellen. Damit ist ein Buch entstanden, das medizinische Laien ebenso anspricht wie die vielen, vielen tausend Patienten, die schon einmal mit der *Hanckenklinik* zu tun hatten.

Zur Autorin:

Christiane Oppermann ist freie Wirtschaftsjournalistin und Buchautorin. Sie hat in Bern und am Massachusetts Institute of Technology (MIT) in Cambridge, Mass., Wirtschaftswissenschaften studiert. Nach Praktika bei der Neuen Zürcher Zeitung und bei der Frankfurter Allgemeinen Zeitung hat sie als Redakteurin beim Manager Magazin und beim Stern gearbeitet. Von 1993 bis 2002 war sie Redakteurin, Ressortleiterin Wirtschaft und Reporterin der Hamburger Wochenzeitung Die Woche. Seit 2006 ist sie verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit im Mammographie-Screening-Programm Elbe-Weser und berät seit 2012 auch die Geschäftsführung der Klinik Dr. Hancken. Zu ihren Veröffentlichungen zählen u.a.: Schwarzbuch Banken (2002), John F. Kerry – Wird Amerika wieder demokratisch? (2004), Nachgefragt Wirtschaft (2006), Hillary Clinton – I am in to win (2008).

Weitere Infos: www.mce-verlag.de

Titelinformation:

Die Hanckenklinik. Drei Ärztegenerationen prägen die Entwicklung der Radiologie im Elbe-Weser-Dreieck. Von Christiane Oppermann. Fester Einband, 280 S., viele Farbbilder und Dokumente, ISBN: 978-3-938097-33-5, Preis: 24,50 €

Hinweis: Sie können diesen Presstext ebenso wie den Buchtitel herunterladen unter: www.mce-verlag.de

Bitte senden Sie uns ein Belegexemplar zu!